

## Hochwasserschutzmodell Mittersill

Wenn's eng wird, sucht alles (s)einen Ausweg... es muß nur einer sein, den alle gehen können!

12. Juli 2005 - das Jahrhunderthochwasser sitzt uns noch in den Knochen. Bei jedem länger anhaltendem Regenguss wandern unsere besorgten Blicke gegen den Himmel und dann zur Salzach. Wie hoch ist der Pegelstand steigt er - wie ist der Wetterbericht...

Lieber MittersillerrInnen, JA! Unseren Ort hat es im Juli schwer getroffen. Die große Frustration und Resignation des simplen Erkennens, dass die Natur bei den Wassermassen, die damals vom grauen Himmel fielen, sich aus ihrem viel zu eng gewordenen Flussbett einen Ausweg einfach suchen musste, war letztendlich der Anstoß das unmittelbar zuvor beschlossene Hochwasserschutzprojekt auch tatsächlich umzusetzen. Alle diese Eindrücke werde ich mein Leben lang nie vergessen. Wenn's eng wird, sucht alles einen - seinen ihm passenden - Ausweg.

Wenn's eng wird,  
gibt es immer einen Mittersiller Weg...

Wenn's eng wird, dann stehen wir - die MittersillerrInnen und Mittersiller zusammen. Das habe ich in dieser Zeit so oft, bei allem Leid und aller Sorge mit großer Freude im Herzen mit eigenen Augen gesehen. In diesen bedrückendsten Tagen als Bürgermeister habe ich eines gelernt: Unterschätze die Mittersiller - NIE!!!

Was da an Kraft und Energie, an Nachbarschaftshilfe und spontaner Bereitschaft zu sehen war, hat mich zutiefst beeindruckt. Es ist schon ein Mittersiller zu sein. Auch dann, wenn's einmal so richtig eng ist!

Und eng war's am 12. Juli 2005 im wahrsten Sinn des Wortes. Zur Erinnerung, die beeindruckenden Zahlen dieses Jahrhundertereignisses, das unseren Ort so sehr in Mitleidenschaft gezogen hat:

- Über 1700 Einsatzkräfte waren im Einsatz
- 230.000 Sandsäcke wurden befüllt, verteilt und zu Dammen gestapelt
- 340 m<sup>2</sup>/Sek. war der Durchflusshochwert Salzach über 350 Häuser wurden im Ortsgebiet Mittersill geflutet

Um die Menschen und ihr künftiges Schicksal - um uns MittersillerrInnen und Mittersiller, um unsere Familien mit Kindern, um unser Hab und Gut und seine Sicherung in Zukunft geht es Jetzt!

Nach dem 12. Juli 2005 zu hoffen, dass künftig nichts passiert, wäre die wahre Katastrophe!

Bereits in den ersten Tagen und in den Wochen nach der Hochwasserkatastrophe war klar, dass Mittersill bei allen Schäden und bei allem Unglück im Grunde

genommen haarscharf an einer Katastrophe immensen Ausmaßes vorbeigeschrammt war.

Hat doch Mittersill mit dem Thema Hochwasser zu oft traurige Bekanntheit gemacht: 1903, 1931, 1966, 1985, und 2005... (soweit zum Thema "Hundertjährige Hochwasser")

Man kann sagen, dass mit unschöner Regelmäßigkeit das Hochwasser die Türschwellen Mittersills überflutet.

**Aktive Hochwasserschutzmaßnahmenplanung durch Bund & Land mit optimaler Einbeziehung der Gemeindefürsorge!**

Diese historischen Tatsachen in Kombination mit dem aktuellen Jahrhunderthochwasser vom Juli dieses Jahres hat auch die Behörden auf Landes- und Bundesebene mobilisiert und die zuständigen Fachabteilungen veranlasst, ein richtungweisendes Lösungsmodell zu erarbeiten. Es wurde unter Einbeziehung aller maßgeblichen Daten und Fakten - und vor allem von Spezialisten ersten Ranges - ein nachhaltiges Schutzmodell ausgearbeitet um unsere Region vor solchen Jahrhundertkatastrophen zu schützen.

**Wir haben jetzt die Chance zu nachhaltigem Schutz. Mit aller Kraft gegen das Wasser. Gemeinsam!**

Zusammen mit den zwei Vizebürgermeistern, für mich als Bürgermeister und letztlich für die gesamte Gemeindevertretung war und ist es unser erstes und oberstes Ziel, eine für alle Gemeindeglieder bzw. alle Betroffenen eine möglichst gerechte Lösung im Rahmen eines vom Bund, in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg konzipierten und Schutzmaßnahmenpaketes, zu erzielen.

Einerseits für alle Grundbesitzer, die oberhalb der Hochwassergefährdewelle ihren Besitz haben, eine dem Ausmaß der Schutzmaßnahmen gerecht werdende, faire Abgeltung der Nutzung ihres Besitzes für Schutzmaßnahmen aller Menschen unserer Region zu erreichen. Andererseits für die schwer getroffenen und nach wie vor gefährdeten Zentralräume, wie den Ort Mittersill selbst, die Gewerbebetriebe, die Aufwandsleistung und das Gewerbegebiet West durch nachträgliche Schutzmaßnahmen so abzusichern, dass unsere Region einer gedeihlichen Entwicklung ohne Hochwasserkatastrophen künftig entgegensehen kann.

**Schwer benachteiligt - brauchen wir da noch Hochwasser auf unser Mühlten?**

Hand auf's Herz: Unser Oberraingenau ist ohnehin geografisch und wirtschaftlich schwer benachteiligt. Werden wir uns selbst eine sichere Zukunft durch Kirchumdeken und Eigenbrotfabriek verbaun, wenn die Chance zu einem vom Bund zu 82 % finanzierten Hochwasserschutz besteht? Die Antwort liegt klar auf der Hand:

## Nachhaltiger HOCHWASSERSCHUTZ

lässt uns über Generationen ruhig schlafen - und: Der Ausgleich der Sicherheit darf uns auch was kosten!

Das vom Bund und Land eingesetzte Expertenkomitee mit dem bearbeiteten Spezialunternehmen hat ein dreistufiges Hochwasserschutzmodell für Mittersill erarbeitet. Die drei Säulen dieses Modells auf einen Blick:

- **Baukosten** Hochwasserschutzmaßnahmen gesamt: € 10.000.000,00
- davon ca. 82 % von öffentlicher Hand (Bund)
- 15% vom Wasserverband Salzach Oberpinzgan
- Nur 3% werden durch die in Mittersill und Umgebung selbst Betroffenen selbst finanziert!!!

Das ist ein für uns als Bürger verteilhafter Eigenaufwand im Sinne einer gesicherten Zukunft für uns und unsere Kinder.

**Geben wir jetzt gemeinsam ein wenig, dann haben wir zukünftig die große Sicherheit für alle!**

Damit möchte ich zuerst jene Grundeigentümer ansprechen, die im Bereich oberhalb der geplanten Gefährdewelle, die dem Zentralstiedlungsraum Mittersill nachhaltigen Hochwasserschutz gewährleistet, neben allen finanziellen Aufwendungen gebührt. Beabsichtigungen ihrer Besitzungen ein ebenso nachhaltiger Dank über Generationen aller Nutznießer des durch sie möglich gemachten Hochwasserschutzes. Ich werde mich dafür einsetzen, dass dafür ein besonderes Zeichen der Dankbarkeit für in Zeiten wie diesen nicht selbstverständliches Entgegenkommen den Mitbürgern gegenüber, ihnen in unserem Ort gesetzt wird.

**SICHERHEIT für uns ALLE kostet ihren PREIS.**

Wer die Schäden der letzten Katastrophe kennt, wundert sich, WIE NIEDRIG DER PREIS IST für den jeder zahlt - um zukünftige Schäden zu verhindern.

Das Berechnungsmodell und die daraus tatsächliche Höhe der Abgeltung der im Einzugsfeld zusehenden

Nutzungsvergütung von Grundflächen für Hochwasserschutzmaßnahmen, werden im Zuge der vom Bund den Nutznießern der Schutzmaßnahmen vorgeschriebenen Beiträge entsprechend berechnet und bewertet und an die Grundeigentümer bzw. Nutzungsberechtigten ausbezahlt.

Die Absicherung dieser Zahlungen erfolgt über einen ENTSCHÄDIGUNGSPOND, der von der Gemeinde Mittersill verwaltet wird. Dafür habe ich mich als Bürgermeister der Marktgemeinde Mittersill eingesetzt und das wird auch so umgesetzt!

Der Preis den wir für Sicherheit von Haus, Hab und Gut leisten, ist nach Berechnung der vom Bund und Land eingesetzten Experten und aus meiner Sicht - auch als selbst Betroffener - als fair anzusehen. So wird für ein „Standardhaus“ ca. EUR 1.500,00 verteilt auf mehrere Jahresraten zu bezahlen sein.

Die Sicherheit von Hochwasserschutzmaßnahmen beginnt nicht nur Haus- und Gewerbeobjektbesitzer, sondern auch jetzige Grünlandigentümer. Diese kommen mit ihren dann mitgeschätzten Grünlandflächen durch die Wertsteigerung der Grundstücke im Falle einer möglichen Veränderung der Widmungen in den Genuss nachhaltigen Hochwasserschutzes und daher werden hier entsprechende Beitragzahlungen vom Bund vorgeschrieben.

**Wenn's eng wird - wir Mittersiller wissen einen Ausweg!**

Im Detail werde die Berechnungsmodelle - sowohl für die Mitbürger die für den Hochwasserschutz Flächen zur Verfügung stellen, wie für jene, die davon profitieren, im Januar 2006 präsentiert werden.

Ich bin nach allem was war, der Überzeugung, dass Mittersill mit dieser, vom Bund und Land ausgearbeiteten Lösung den besten Weg aus unserer laufenden Hochwassergefährdung findet. Halten wir zusammen.

Für eine sichere Zukunft

Ihr Bürgermeister  
**Wolfgang Viertler**

